

8. STEINER LITERATUR- UND MEDIENWOCHE 2009

6. bis 12. Februar 2009



Schule Schloss Stein e.V.

Internat für Jungen und Mädchen

Schlosshof 1

D-83371 Stein a. d. Traun

Telefon (0 86 21) 620 28

Fax (0 86 21) 80 01-119

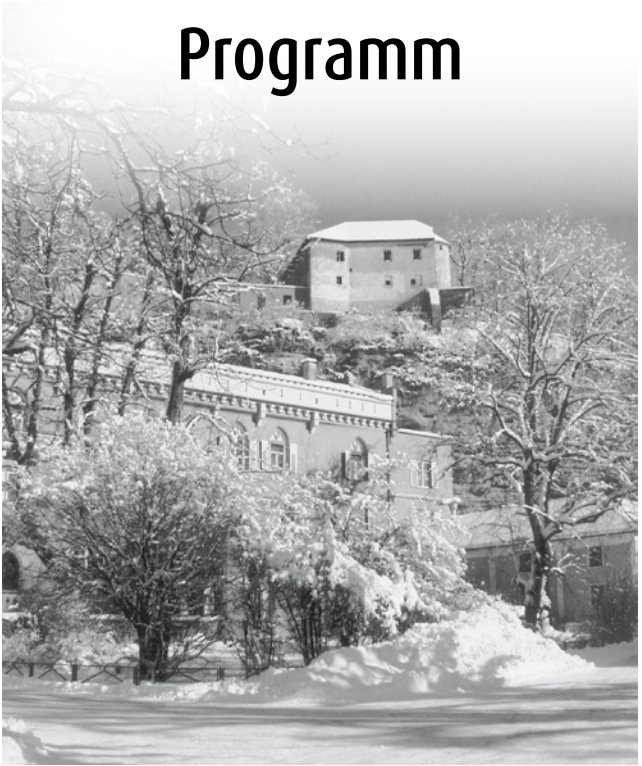
www.schule-schloss-stein.de

e-Mail: schule@schule-schloss-stein.de





Programm



Kartenreservierung Tel. (08621) 620 28 (außer Polt)
und Info: (Sekretariat Frau Bammler)

Eintrittskarten für Gerhard Polt sind nur direkt
in der **Schlossbrauerei Stein** (Verwaltungsgebäude)
Schlosshof 2, 83371 Stein a. d. Traun erhältlich.

Veranstalter: Schule Schloss Stein e.V.
Schlosshof 1
83371 Stein a. d. Traun
Tel. (08621) 620 28
Fax (08621) 8001-119
www.schule-schloss-stein.de
e-Mail: schule@schule-schloss-stein.de

Ansprechpartner: Bettina Schwarz
Wolfgang Hörl

Druck: Vochezer-Druck GmbH
83301 Traunreut



„Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst“

Es war sicher nicht einfach, 2002 die Steiner Literatur- und Medienwoche ins Leben zu rufen. Es ist gelungen. Doch Qualität zeigt sich erst mit der Zeit.

Wie die alte Weisheit sagt, ist das Beharren auf etwas Gutem eine große Aufgabe. Dass wir in diesem Jahr bereits die 8. Veranstaltung dieser Art durchführen können, verdanken wir dem Engagement von Bettina Schwarz und Wolfgang Hörl, denen es, wie in den letzten Jahren, wieder gelungen ist, ein vielfältiges und interessantes Programm von hoher Qualität zu erarbeiten. Vielen Dank den beiden – und auch allen, die zum Gelingen beitragen.

Wenn man nach Bedeutungen der Zahl 8 sucht, findet man unter anderem, dass sie für das Erlangen der Erkenntnis steht, dass es gilt, den Rahmen, der durch das Leben entstanden ist, zu nutzen und zu füllen. An einem Internat wie bei uns in Stein ist dieses Streben sicher wesentlicher Kern der täglichen Arbeit.

Aber besonders Veranstaltungen wie die Literatur- und Medienwoche bereichern unser Zusammenleben in Schule und Internat: Eine Woche lang stehen neben den Unterrichtsstunden Lesen, kreatives Arbeiten und Phantasie im Mittelpunkt. Die Literatur- und Medienwoche stellt aber nicht nur ein sinnvolles Nutzen und Erweitern des Rahmens, in welchem man Wertvolles lernt, dar. Derartige Tage geben auch immer wieder Kraft zur Erfüllung anderer Pflichten, weil es Möglichkeiten gibt, auf andere Weise mit interessanten Inhalten in Kontakt zu treten. Wie wichtig der Umgang mit Buch und Medien für junge Menschen in der heutigen Zeit ist, zeigt die enorme Menge von Informationen und der Datenflut, mit der sie lernen muss um-



zugehen. Wenn es gelingt, Informationen nicht nur zu konsumieren, sondern auch zu bewerten, dann ist man im Stande, selbstständig mit vielen Informationen zu Recht zu kommen.

Von Cicero stammt die Weisheit „Ein Raum ohne Bücher ist ein Körper ohne Seele“. Wenn wir den Raum für Autorenlesungen schaffen, so glauben wir, dass so manche Bücher eine andere Seele bekommen und den Zuhörern ein anderer Weg zum Buch geschenkt werden kann. Auch die anderen Programmpunkte der 8. Steiner Literatur- und Medienwoche öffnen sicher für viele neue Eindrücke.

Wie in den letzten Jahren auch findet am Ende der Woche ein Workshop-Tag für unsere Schüler statt. In vielen Bereichen arbeiten Schüler in Kleingruppen unter Anleitung einen Tag lang an einem Projekt. Nicht nur das Anfangen steht hier als Ziel auf dem Plan, sondern auch das Beharren. Die erarbeiteten Inhalte werden zu einem Ziel gebracht und anderen vorgestellt. Und immer wieder gibt dieser Tag Impulse und weckt Interesse für manchen vorgestellten Inhalt.

„Du öffnest die Bücher und sie öffnen dich“ (Tschingis Aitmatov) – wir wollen wieder unsere Türen für Sie öffnen, sehr verehrte Gäste, und Sie einladen, mit uns die Veranstaltungen zu besuchen. Wir wünschen uns, mit diesem Programm Ihr Interesse zu wecken. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Gelegenheiten zahlreich nutzen würden.

Wolfgang Motzer
Schulleiter

Sebastian Ziegler
Gesamtleiter

Freitag, 6. Februar

10:40 – 13:00 Uhr · Kuhstall

Kollegstufe 12 und 13:

Eintritt: € 3,-

**Galileo Galilei
Dreigroschenoper
Mutter Courage**

Bertolt Brechts Theaterstücke

Ein Vortrag mit Hanskarl Kölsch über den Welterfolg „Die Dreigroschenoper“ (1928, Musik von Kurt Weill) und die im Exil nahe Kopenhagen entstandenen Meisterwerke:

„Das Leben des Galilei“, „Mutter Courage“, „Der gute Mensch von Sezuan“, „Herr Puntila und sein Knecht Matti“.

Kölsch macht deutlich, dass sich Brechts Bühnenwirksamkeit gegen alle politischen Vorbehalte durchsetzte und zeigt ihn als Schöpfer des modernen deutschen Theaters.



BECHSTEIN
ACADEMY – DIE NEUE FLÜGELSERIE

TASTENINSTRUMENTE

Classik · Pop · Boogie

SONDERSERIE
von C. BECHSTEIN
für Tastenenthusiasten
ab **3.190,-** Klaviere

SCHADHAUSER
KLAVIERE - FLÜGEL - CEMBALI
Meisterwerkstätte für Cembalo-Klavierbau

Wasserburger Str. 1 · ALTENMARKT · Tel. 08621/3528
e-Mail: info@piano-schadhauser.de · www.piano-schadhauser.de

Freitag, 6. Februar

Klassen 10 und 11

11:30 – 13:00 Uhr · Aula

Eintritt: € 4,-

Autorenlesung

Mirjam Pressler

liest aus ihrem neuesten
Werk: „Nathans Töchter“

**Mirjam Pressler
erzählt Lessing!**



„Nathan der Weise“, Lessings Plädoyer für religiöse Toleranz und eines der meistgespielten deutschen Dramen, liegt nun als packender und hochaktueller Roman vor.

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge: Die Christen haben die Heilige Stadt an Sultan Saladin verloren. Von den gefangenen Kreuzfahrern begnadigt er nur einen einzigen: den jungen Tempelritter Curd von Stauffen. Die gute Tat zieht eine weitere nach sich: Der Tempelritter rettet das Mädchen Recha aus den Flammen seines Hauses. Sie ist die Tochter des jüdischen Kaufmanns Nathan, den man den Weisen nennt.

Während Recha und ihr Lebensretter, die Jüdin und der Christ, einander zunächst verkennen und verfehlen, braut sich über Nathans Kopf Unheil zusammen. Sultan Saladin befiehlt ihn zu sich und stellt ihm die schwierigste aller Fragen: Welche Religion ist die einzig wahre?

Nathan antwortet mit dem berühmten Gleichnis von den drei Ringen – doch wird das den Sultan zufriedenstellen? Außerdem ahnt Nathan nicht, dass ihm inzwischen der christliche Patriarch von Jerusalem und ein moslemischer Hauptmann nach dem Leben trachten ...

Mirjam Pressler hält sich mit großem Respekt an Lessings Vorlage, gibt den Figuren aber mehr Eigenleben, der Sprache mehr Lebendigkeit. Und bei ihr geht die Geschichte etwas anders aus – provozierend zeitgemäß, aber trotzdem nicht ohne Hoffnung für eine friedliche Koexistenz der Religionen.

Sonntag, 8. Februar

11:00 Uhr, Matinée · Aula

Eintritt: € 8,-

Autorenlesung

**Uwe
Timm**



liest aus:

„Erzählen und kein Ende“

„Halbschatten“

Von Liebe und Tod einer jungen Fliegerin

Uwe Timm wurde am 30. März 1940 in Hamburg geboren. Nach der Volksschule absolvierte er eine Lehre als Kürschner und besuchte das Braunschweigkolleg. 1963 bestand er sein Abitur. Es folgte ein Studium der Germanistik und Philosophie in München und Paris. 1967/68 politische Tätigkeit im Sozialistischen Deutschen Studentenbund (SDS).

1971 promovierte er über „Das Problem der Absurdität“ bei Camus. 1970–1972 Studium der Soziologie und Volkswirtschaft in München. Seit 1971 freier Schriftsteller. 1971/72 gründete er die Wortgruppe München und war Mitherausgeber der Zeitschrift Literarische Hefte. Von 1972–1982 gab er die Autoren-Edition heraus. 1981 Writer in residence an der Universität Warwick, Großbritannien. 1981–1983 Aufenthalt in Rom. 1991/92 Paderborner Gastdozentur für Schriftsteller. Seit Herbst 1994 ist er ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, des PEN-Zentrums der Bundesrepublik Deutschland und der Akademie der Künste.

Heute lebt er als freier Schriftsteller in München und Berlin.

Montag, 9. Februar

Klassen 5 und 6

9:50 – 11:20 Uhr · Kuhstall

Eintritt: € 2,-

Autorenlesung

Thomas Jeier

**„Das große Buch
der Indianer“**

Thomas Jeier (Christopher Ross), preisgekrönter Autor zahlreicher Romane, Reisebücher und Sachbücher, liest aus zwei seiner erfolgreichsten Bücher.

In seinem Sachbuch „Das große Buch der Indianer“ berichtet er von den nordamerikanischen Ureinwohnern.

Abseits von Wildwest-Romantik bietet dieses Buch einen umfassenden Einblick in die Geschichte und Kultur der nordamerikanischen Indianer bis hin zu ihrer heutigen Situation.



Montag, 9. Februar

Klassen 7 bis 9

11:30 – 13:00 Uhr · Kuhstall

Eintritt: € 2,-

Autorenlesung

Thomas Jeier

„Die Sterne über Vietnam“

Thomas Jeier berichtet über den Vietnamkrieg und liest aus seinem Anti-Kriegsroman „Die Sterne über Vietnam“.

Amerika, 1969: Auf dem Höhepunkt des Vietnam-Kriegs geht die junge Linda Corman als Krankenschwester nach Vietnam. Im Dschungel lernt sie die Grauen des Krieges aus nächster Nähe kennen. Ihre beste Freundin Debbie bleibt in den USA und protestiert mit Hunderttausenden gegen das rücksichtslose Vorgehen der US-Armee in Vietnam. Als Linda nach Hause zurückkehrt, müssen die beiden jungen Frauen erkennen, dass auch ihre Freundschaft am Wahnsinn des Krieges zu zerbrechen droht.



**MEHR als persönlich -
für besten Service ganz nah.**

Ihre Raiffeisenbank vor Ort!

14 x ganz in Ihrer Nähe: Altenmarkt • Emertsham • Freutsmoos • Heiligkreuz • Kienberg • Palling
Peterskirchen • St. Georgen • Schnaitsee • Tacherting • Traunreut • Traunwalchen • Trostberg • Waldhausen




clemente
MARIA DAHLHOFF

SULU
ANASTASIA
Mode aus Italien
in Sein

ZEP ZEP
OSKA

FLAXXX[®]

Mode von XS bis XXL

Designermode in Leinen

Inh. Maria Wieck · Schaumburger Schloßl 17
83278 Traunstein · Telefon 08 61/ 166 06 63

Montag, 9. Februar

19:30 Uhr · Aula

Eintritt: € 15,-

STEPHAN ZINNER & BAND

„Auf großer Fahrt“

Ein humoristischer
Abend mit Musik

Gesang/Gitarre:

Stephan Zinner

Kontrabass: Tobi Weber

Schlagwerk:

Andy Kaufmann

Die drei Reisenden durchstreifen das Land Länge mal Breite mal Höhe auf der Suche nach der Nord-West-Passage, der ewigen Jugend, dem Bernsteinzimmer, einer sicheren

Geldanlage, dem Glück des Grillens und einer Antwort auf die Frage: „Ist es für die Erstellung eines Tourplans seitens des Managements nötig, wie in der speziellen Relativitätstheorie (SRT) beschrieben, die dreidimensionalen Raumkoordinaten (x, y, z) um eine Zeitkomponente ct zu einem Vierervektor zu erweitern, also (ct, x, y, z) ?“ Kurz gesagt: es geht um all die Dinge, die das Leben so interessant, aber auch so verdammt anstrengend machen können.

Nach seinem ersten Soloprogramm „Zinner tanzt“ hat sich Stephan Zinner entschieden, die Bühne wieder mit zwei exzellenten Musikern zu teilen. An seiner Seite kämpfen sich nun durch die hohen Wellen des Lebens Tobi Weber und Andy Kaufmann, ein gut aussehender Münchner und ein steinreicher Schweizer, die, so hat man gehört, den Zinner ganz schön unter Druck gesetzt haben – musikalisch gesehen. Es wird gemunkelt, dass er nach den ersten Proben wieder Gitarrenunterricht genommen hat. Seine Frau meint, mit Erfolg. Es wird ein lustiger Abend, mit viel Musik und einer ordentlichen Brise schwarzen Humor, bei dem nicht nur im seichten Wasser gefischt wird. Ahoi!

P.S. Aufgrund der großen Aufregung bezüglich einiger Textpassagen im letzten Programm, sterben in „Auf großer Fahrt“ keine Tiere!



Dienstag, 10. Februar

14:00 – 16:00 Uhr · Aula

Eintritt: € 4,-

STONES – Achtung Steine

Von Tom Lycos/Stefo Nantsou,
Deutsch von Susanne Freiling

Mit Dominik Burki
und Niels Klaunick

Regie Martin Lüttge



© Foto: Thomas Lüttge

„Stones“ erzählt von der Freundschaft zwischen zwei Jungs, die sich gegenseitig mit gefährlichen Mutproben herausfordern. Man sieht sie herumlungern, halb erlebnishungrig, halb aggressiv, sie schaukeln sich gegenseitig hoch, ziehen durch die Gegend, steigen in ein Grundstück ein, werden von der Alarmanlage vertrieben. Frust und Rängeleien folgen, andere Objekte kommen ihnen in die Quere, und zuletzt stehen sie auf der Brücke: zwei Kraftmeier in Beweisnot, dass sie ganze Kerle sind. Unter ihnen rauscht der Verkehr der Autobahn, vor ihnen liegen die Steine, die sie, noch ohne Plan, mitgebracht haben. Dann stirbt ein Mensch, und die Spielerei schafft grausame Tatsachen.

In den folgenden Szenen werden die Reaktionen der beiden Jugendlichen gezeigt: der 14-Jährige, der zusammenbricht und sich der Polizei stellt, der großmäuligere Ältere, der bereits gelernt hat, nichts wirklich an sich heranzulassen. Nach endlosen Verhören und einem langwierigen Prozess gehen sie straffrei aus, und der eine quittiert das Urteil mit einem feixenden 'geil', während der andere begreift, dass er damit nicht von seiner Schuld freigesprochen wurde.

Dazwischen betreten immer wieder die zwei den Fall behandelnden Polizisten die Bühne, in ihrer kantigen Balance zwischen Diensttristesse und kollegialem Wettstreit nicht selten an eine ältere Variante der beiden Jungs erinnernd.

Ihre Fragen sind es schließlich, die den Kern des Stückes umreißen – „Was wäre, wenn dein Vater im Auto gesessen hätte?“ will der eine wissen, und der andere antwortet: „Und was wäre, wenn dein Sohn den Stein geworfen hätte?“

Niemals aber, und das ist die eigentliche Stärke des Stücks, wird der moralische Zeigefinger erhoben. Momente ver-zweifelten Innehaltens wechseln mit Dialogen in maul-heldischem Teenagerslang, mit dem die „Helden“ ein un-freiwillig komisches Selbstbild beschwören.

Auf der Bühne sind die beiden Spieler nur mit einer Leiter, zwei Hockern und einer E-Gitarre. Nur durch die Kraft ihrer Darstellung lassen sie von der komplett eingerichteten Autowerkstatt über die stark befahrene Autobahn bis hin zum Gerichtssaal alle Orte und Gegenstände aus dem „Nichts“ vor den Augen des Publikums entstehen. Und sie sind alle handelnden Personen selbst, wechseln von einer zur nächsten Sekunde ihre Identität, sind Mutter und Sohn, Polizist und Richter, Rektor und Anwalt.

Sie lassen uns den Reiz des Verbotenen spüren und die Erbärmlichkeit des nächsten Morgens.

Dienstag, 10. Februar

8:45 – 12:45 Uhr · Bibliothek

Storyteller

... erzählt Geschichten auf Englisch

In each 45-minute programme Jim tells 5 or more stories to around 60 pupils. Each programme for each age group is different. The stories are traditional tales from all around the world. The stories are about the particular age group's particular concerns and interests.

“Cool!”

“We laughed very much and understood everything.”

“I think it is very good to hear native English for some time.”

“This hour made my mind free. I forgot for one hour school, stress and problems! Thank you very much!!”

8:45 – 9:30 Uhr	Klassen 5 und 6
9:50 – 10:45 Uhr	Klassen 7 und 8
11:00 – 11:45 Uhr	Klassen 9 und 10
12:00 – 12:45 Uhr	Klassen 11 und 12

Mittwoch, 11. Februar

Einlass ab 18:00 Uhr

Felsenkeller mit Bewirtung Beginn **19:30 Uhr**

Solo Polt

Gerhard Polt: Ein Querschnitt durch das menschliche Bestiarium

Nach dem Abitur an einem Münchner Gymnasium studierte der 1942 in München geborene und im katholischen Wallfahrtsort Altötting aufgewachsene Gerhard Polt zunächst in München politische Wissenschaften, Geschichte und Kunstgeschichte. Er wandte sich dann der Skandinavistik zu und studierte ab 1962 nordische Sprachen in Schweden, wo er vier Jahre lebte.

Polt arbeitete als Dolmetscher, Übersetzer und Lehrer in München, ehe er sich 1976 in der Münchner Kleinen Freiheit zum ersten Mal mit einem kabarettistischen Programm, der „Kleinen Nachtrevue“, vorstellte. Anschließend erhielt er ein Engagement am Berliner Schiller-Theater. Seitdem gilt der vielfach ausgezeichnete Polt als Experte bajuwarischer Lebens- und Wesensart, als politisch unbequemer Querdenker und Moralist. Er verkörpert den Spießbürger, entlarvt die Abgründe seiner Seele und erhob durch die Allgemeingültigkeit der Darstellung seine Beobachtung zur Kunstform.

Bekannt wurde Polt durch seine 12-teilige Sketchreihe „Fast wie im richtigen Leben“. Glänzende Kritiken erhielt auch Polts erster Spielfilm „Kehraus“. Im Februar 1988 kam Polts Film „Man spricht deutsch“ in die Kinos.

Im Oktober 2001 durfte Polt den Jean-Paul-Preis für Literatur, die höchste Literaturnobelpreis Bayerns, entgegennehmen. Gewürdigt für seine Verdienste als „Satiriker und Moralist“, bedankte er sich auf seine Weise: „Darf ich für meine Person erklären: Ich übernehme für das in mich

Eintrittskarten zum Preis von € 25,- sind nur direkt in der **Schlossbrauerei Stein (Verwaltungsgebäude) Schlosshof 2, 83371 Stein a. d. Traun erhältlich.**

gesetzte Vertrauen die volle Verantwortung“, begann die Dankesrede des „preisgekrönten Moralisten“, die sich rasch als Persiflage auf die üblichen Politikerphrasen entpuppte (SZ, 26.10.2001). Am 1. Mai 2002 wird er im Rahmen einer Polt-Gala mit dem Bonner Kabarett-Ehrenpreis „Prix Pantheon“ geehrt. Polt habe das Erbe von Karl Valentin und die Kunst von Dario Fo verschmolzen, würdigte die Jury seine Darstellungskunst.

Preise der letzten Jahre

2008 „Poetentaler“ der Münchner Turmschreiber
(zusammen mit der Biermösl Blosn)

2008 Jürgen-von-Manger-Ehrenpreis

2007 Franz Graf Pocci Preis
(zusammen mit der Biermösl Blosn)

2007 Oberbayerischer Kulturpreis

2007 Großer Karl Valentin Preis
(zusammen mit der Biermösl Blosn)

**2007 Kasseler Literaturpreis
für grotesken Humor**

„Der Kabarettist, Bühnen und Filmkünstler Gerhard Polt gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern der Gegenwart. Der „Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor“ ehrt seine besonderen Verdienste um die komische Literatur. Bei Gerhard Polt wird Geschichtsschreibung zur Satire und Systemkritik zur freistaatlichen Grotteske. Indem er dabei unnachahmlich in Brüchen, Leer-sätzen und Wuche-rungen das Scheitern der Kommunikation zur Sprache bringt, wird sein Humor poetisch. So erschliesst sich gerade beim Lesen seiner Hörtexte die raffinierte Form seiner Sprachvirtuo-sität. Gerhard Polts Circus Maximus mit seiner einzigartigen Mischung von Erzähl-, Büh-nen-, Sprech-, Dialekt- und Unsinnsdichtungen ist schon jetzt der zeitgenössische Komik-Klassiker.“



Mittwoch, 11. Februar

Klassen 5 bis 10

14:00 Uhr · Kuhstall

Eintritt: € 3,-

Autorenlesung

Josephine Kroetz

„Man muss die Welt nicht verstehen, man muss sich nur in ihr zurechtfinden“

Eine Geschichte für Scheidungskinder



Über die Autorin:

Geboren am 25. Oktober 1988 in München und in Deutschland und Teneriffa zur Schule gegangen. Praktika in England und Deutschland, u.a. Regiearbeit mit dem Vater, Franz Xaver Kroetz.

2007 schrieb sie auf Anfrage des Rowohlt Verlages ihr erstes Buch „Man muss die Welt nicht verstehen, man muss sich nur in ihr zurechtfinden“, das im April 2008 erschienen ist.

Als sie Oktober 2007 ein Praktikum beim Film unter der Regie von Josef Vilismaier machte („Der Brander Kaspar und das ewige Leben“), wuchs in ihr der Wunsch sich eingehender mit Regiearbeiten zu beschäftigen.

Die junge Autorin Josephine Kroetz freut sich, ihr Buch in Stein vor jungen Lesern präsentieren zu dürfen.

Donnerstag, 12. Februar 8:30 – 13:00 Uhr

WORKSHOP-TAG

Workshops

aus verschiedenen Fachbereichen

Autorenlesung

Alex Capus

1961 als Sohn eines Franzosen und einer Schweizerin in der Normandie geboren. Seine ersten fünf Lebensjahre verbrachte er in Paris, 1966 zog er mit seiner Mutter in die Schweiz, wo er in Olten die Schulen besuchte.



Er studierte Geschichte, Philosophie und Ethnologie in Basel, arbeitete während des Studiums bei diversen Tageszeitungen als Journalist und war danach vier Jahre lang Inlandredakteur bei der Schweizerischen Depeschagentur in Bern.

1994 veröffentlichte Alex Capus seinen ersten Erzählband („Diese verfluchte Schwerkraft“), dem seitdem neun weitere Bücher mit Kurzgeschichten, Romanen und historischen Reportagen folgten. Capus verbindet sorgfältig recherchierte Fakten mit fiktiven Erzählebenen, in denen er die persönlichen Schicksale seiner Protagonisten einfühlsam und zugleich präzise beschreibt. Er hat damit ein für ihn typisches Genre geschaffen, das zwischen Dokumentation und Erzählung changiert. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt; für seine schriftstellerische Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Daneben hat Capus die Romane des amerikanischen Autors John Fante ins Deutsche übersetzt.

Heute lebt Alex Capus als freier Schriftsteller in Olten.

15:00 – 17:00 Uhr · Aula

Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops

Anwesend sind die SchülerInnen der Klassen 5–12,
LehrerInnen und ErzieherInnen

Alle Eltern sind herzlich eingeladen!